

# MITTEILUNGEN

Februar 2017



des Absolventenvereins der FS Schloss Stein - St. Martin  
8350 Fehring, Petzelsdorf 1, 0 31 55 / 23 36



**EINLADUNG ZUM FRAUENTAG 2017**  
Brücken in die Zukunft  
Do, 2.3.2017,  
von 9-16 Uhr.

Mehr dazu auf Seite 2!



**LANGE NACHT DER SCHULE**  
1. Juni 2017, ab 19 Uhr

Komm, sei dabei!



**CHALIL.** Seine höfliche Art und sein charmantes Lächeln helfen ihm über manche Hürde hinweg. S. 13

**Fachschule Schloss Stein - wo Schule Freu(n)de macht!**  
Die Ausbildung für ein gelingendes Leben! **FIT FOR LIFE!**

Nehmen Sie „EinBlick“ in unsere Schule am **Mi, 15. 3. 2017, 8.30-15.30 Uhr!**

*Du bist herzlich willkommen!*

02



## Das Wort der Obfrau

Liebe Absolventinnen und Absolventen der Fachschule Schloss Stein!

„Nun will der Lenz uns grüßen,  
von Mittag weht es lau;  
aus allen Wiesen sprießen  
die Blumen rot und blau.  
Draus wob die braune Heide  
sich ein Gewand gar fein  
und läßt im Festtagskleide  
zum Marientanze ein.“



Waldvöglein Lieder singen,  
wie ihr sie nur begehrt;  
drum auf zum frohen Springen,  
die Reis' ist Goldes wert.  
hei, unter grünen Linden,  
da leuchten weiße Kleid'!  
heija, nun hat uns Kindern  
ein End all Wintersleid.

Für das beginnende Frühjahr wünsche ich Ihnen viel Schaffenskraft und Tatendrang, Glück, um bevorstehende Dinge positiv zu erledigen, aber vor allem Gesundheit, das größte Gut, auf das der Mensch keinen Einfluss hat. Nehmen Sie sich Zeit für sich – denn auch Sie sind wichtig!

Ihre/eure Obfrau Cinderella Rubak

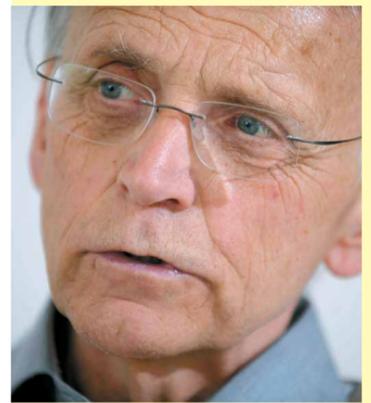


Der Vorstand des Absolventenvereins

## Zum Thema Flucht

Der Krieg schaut niemandem ins Gesicht: Alte, Kinder, Mütter, Väter... Alle diese Menschen, deren Gebeine hier ruhen, hatten ihre Pläne, ihre Träume..., doch Ihr Leben ist zerschlagen worden. Die Menschheit hat gesagt: ‚Was geht mich das an?‘

Kein Geringerer als Papst Franziskus sprach diese nachdenklichen Worte bei einer Gedenkfeier zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs auf einem Militärfriedhof in Redipuglia in Italien. Auch heute sind viele Menschen vor Kriegen auf der Flucht. Vor allem im Nahen Osten und in Afghanistan können viele nur überleben, weil sie ihr Land verlassen. Es sind vor allem Mütter mit ihren Kindern – die Väter sind vielfach im Krieg, gefallen oder ermordet. Flucht ist weiblich, vermerken Fachleute. Und selbst auf der Flucht erleiden gerade Frauen Bedrängnisse. Mädchen werden von Menschenhändlern verschleppt, Frauen selbst von Sicherheitsbeamten auf ihrer Flucht sexuell belästigt. Viele kommen traumatisiert zu uns. Bei uns wiederum sind es vor allem Frauen, ältere und jüngere, die bei der Aufnahme von schutzsuchenden Frauen und Kindern, aber auch von jungen Männern, in der ersten Reihe stehen. Sie tun dies in einem Land, in dem es zunächst eine starke „Willkommenskultur“ gab, die aber von Politikern und Medien inzwischen „ironisiert“ (Heinz Fischer) wurde. Viele Gegengründe, Einzelgeschichten und erfundene Stories, werden aufgeführt, um das Menschenrecht auf Asyl auszuhöhlen: Es kämen nur Terroristen ins Land, die Kriminalität steige, die meisten suchten als Wirtschaftsflüchtlinge nur



Univ.-Prof. Dr. Paul Michael Zulehner referiert beim 24. Frauentag am 2. März über „Brücken in die Zukunft“!

ein besseres Leben, das Land werde islamisiert. Man müsse das Christliche Abendland retten. Zuversichtliche Menschen, darunter wieder mehr Frauen als Männer, lassen sich aber nicht beirren. Sie sagen nicht: „Was geht das mich an?“ Sie hassen nicht, sie helfen. Sie machen sich für Integration stark, kümmern sich um das Erlernen der Sprache, stellen Wohnraum bereit, helfen bei der Suche nach Tätigkeiten und Arbeit. Und wir, ich selbst? Zu welchem Gefühlslager gehöre ich: Fühle ich Ärger, oder Sorge, oder Zuversicht? Und darüber hinaus gedacht: In welchem Land will ich leben, welches Land wollen wir unseren Kindern hinterlassen? Fragen über Fragen. Und oft nur bruchstückhafte Antworten. Es lohnt sich, gemeinsam über diese Fragen nachzudenken.

**Herzliche Einladung zum 24. Frauentag!**

**Donnerstag, 2. März 2017, 9-16 Uhr**



Auguste Maier



Angelika Neuhold



## Das Wort der Leiterin

### ACHTUNG!

„ACHTUNG“ ist ein vielseitiges Wort.

Je nach Tonlage, schrill und laut als Warnung, pass auf! Sei vorsichtig! Oder es meint – halt! Hier ist die Grenze.

Behutsam meint ACHTUNG – ich achte und beachte, wertschätze dich, dein Sein. Ich bin achtsam, höre zu – mir selbst, dir, dem Wind, den Vögeln.

Wer missachtet oder gar verachtet wird, leidet. Nicht beachtet zu werden, kränkt. Was kränkt, macht krank! Viele Menschen leiden heute darunter, trotz unzähliger virtueller Freunde, keine Beachtung zu finden. Es gibt etwas in unserem Leben, das einfach wichtig ist. Bestimmte Bedürfnisse, die gestillt werden müssen.

Dazu gehören einerseits hochwertige heimische Lebensmittel als körperliche Nahrung und ACHTUNG, RESPEKT und WERTSCHÄTZUNG als Lebensmittel für die Seele. Wer diese Grundbedürfnisse nicht mehr gestillt bekommt, wird Ideologien folgen, die das Vermisste versprechen. „Wir werden eine grundlegend neue Art des Denkens notwendig haben, wenn die Menschheit überleben soll“ (Albert Einstein)

Im täglichen Zusammenleben in der Schule bemühen wir uns achtsam, respektvoll und wertschätzend die gemeinsame Arbeit erfolgreich zu meistern. Denn nur wer selbst verspürt, wie es ist, geachtet zu werden, hat auch die Möglichkeit, dies anderen entgegen zu bringen.

„Alle können Handwerker des Friedens sein“ (Papst Franziskus) Dazu braucht es Menschen, die Brücken bauen – die großzügig mithelfen, Konflikte zu lösen im Kleinen, wie im Großen.

Die nachfolgende Brücken-Geschichte (aufgeschrieben von Leonardo Boff) erzählt von einem Brückenbauer. Ich möchte sie Ihnen weitergeben, damit auch Sie sie weitergeben können:

Zwei Brüder lebten harmonisch in zwei Bauernhöfen, die nahe beieinander lagen. Sie hatten viel Getreide, einige Rinder, und kümmerten sich gut um ihre Schweine.

Eines Tages hatten sie einen kleinen Streit. Die Gründe dafür waren weniger wichtig: ein Kalb des jüngeren Bruders war herumgestreunt und hatte einen nicht unbedeutenden Teil des Maisfeldes des älteren Bruders gefressen. Sie waren leicht verärgert und stritten sich. Zunächst sah es so aus, als sei die Sache erledigt. Doch dem war nicht so. Plötzlich sprachen sie nicht mehr miteinander. Sie vermieden es, einander im Laden oder auf der Straße zu treffen. Sie taten so, als kennten sie sich nicht.

Eines Tages erschien ein Zimmermann auf Arbeitssuche auf dem Hof des älteren Bruders. Dieser sah ihn von oben bis unten an und sagte ihm mit Traurigkeit in der Stimme: „Siehst du den Bach, der da unten entlang fließt? Er ist die Grenze zwischen meinem Bauernhof und dem meines Bruders. Baue mit all dem Holz, das du in diesem Wäldchen findest einen sehr hohen Zaun, sodass ich nicht mehr gezwungen bin, meinen Bruder oder seinen Hof anzusehen. Auf diese Weise werde ich meinen Frieden finden.“ Der Zimmermann nahm den Job an, ergriff das Werkzeug und schritt ans Werk. In der Zwischenzeit ging der ältere Bruder in die Stadt, um sich um seine Geschäfte zu kümmern.

Als er spät am Tag zu seinem Hof zurückkehrte, war er bestürzt über das, was er sah. Der Zimmermann hatte keinen Zaun gebaut, sondern eine Brücke über den Bach, die nun beide Höfe miteinander verband.

Und er sah, wie sein jüngerer Bruder über die Brücke kam und sagte: „Bruder, nach all dem, was zwischen uns geschah, kann ich kaum glauben, dass du diese Brücke gebaut hast, um zu mir zurück zu finden. Du hast Recht; es ist Zeit, unseren Zwist zu beenden. Komm in meine Arme, Bruder!“

Und sie umarmten einander herzlich und versöhnten sich. Der eine Bruder fand seinen anderen Bruder wieder. Plötzlich sahen sie, dass sich der Zimmermann entfernte. Sie riefen ihm nach: „He, Zimmermann! Bitte geh nicht weg. Bleibe ein paar Tage bei uns. Du hast uns so viel Freude bereitet.“

Doch der Zimmermann erwiderte: „Ich kann nicht bleiben. Weltweit müssen noch andere Brücken gebaut werden. Es gibt immer noch zu viele Menschen, die miteinander versöhnt werden müssen.“ Und der Zimmermann ging ruhig davon, bis er in einer fernen Kurve des Weges aus dem Blickfeld verschwand.

Ich freue mich auf viele Brücken-Begegnungen mit Ihnen/ mit euch in unserer Fachschule Schloss Stein, wo Schule bekanntlich Freu(n)de macht!  
Rudolfine Praßl

## Ein Betrieb stellt sich vor:



Mein Name ist Elisabeth Schadler, geb. Zeiler.

Als Absolventin der zweijährigen Fachschule besuchte ich den Jahrgang 1987 bis 1989. Nach der Schule arbeitete ich in einem Haushalt. In dieser Zeit lernte ich meinen Mann Manfred kennen, mit dem ich seit 25 Jahren verheiratet bin. Wir haben drei erwachsene Kinder. Christina ist Floristin, Theresa ist Diätologin, und unser Jüngster, Johannes, absolviert bereits im 2. Lehrjahr die Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter als Lehrberuf. Wir dürfen uns auch schon Oma und Opa nennen. Unser Enkerl Leonie Sophie ist bereits 2 Jahre alt, die Tochter von Christina und ihrem Mann Michael.



Mein Mann und ich führen einen Familienbetrieb mit Direktvermarktung in Hirsdorf bei Gnas. Unser Produktangebot wurde seit 2010 grundlegend umgestaltet.

Früher haben wir hauptsächlich Frischgeflügel und Geselchtes vermarktet. Die Produktion und Vermarktung von Frischgeflügel stellten wir vor 3 Jahren ein. Aus den Räumlichkeiten entstand ein ansprechender Verkaufsraum. Heute produzieren wir neben traditionell hergestelltem Geselchtem, Hauswürstln, Sulz, knusprigem Brüstl, Brein- und Kartoffelwürste, auch 12 verschiedene Aufstriche.

Weil ich gerne immer etwas Neues ausprobieren, veredle ich unsere Kürbiskerne zu schmackhaften Knabberkernen in 17 verschiedenen Geschmacksrichtungen.



## SICH WOHLFÜHLEN UND ENTSPANNEN

### beim II. Erholungswochenende in der Fachschule Schloss Stein für Absolventinnen ab 55 +

Termin / Ort: 01. bis 02. April 2017 in der FS Schloss Stein

Anreise: Samstag, 01. April 2017 von 09:00 – 10:00 Uhr

Kosten: 50 Euro für Vereinsmitglieder, 60 Euro für Nichtmitglieder (inkl. Verpflegung und Nächtigung)

Abreise: Sonntag, 02. April 2017 ab ca. 14:00 Uhr

Mitzubringen: bequeme Kleidung (evtl. Trainingshose)

Wir freuen uns auf Sie!

Telefonische Anmeldung erbeten bis spätestens Fr, 24. März 2017 (03155/2336)



Entspannung  
Kreativität  
Bewegung  
Hl. Messe



Natürlich gibt es auch Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. Kompote und Marmeladen aus eigener Produktion runden unser Sortiment ab.

Unsere Produkte vermarkten wir über Genussläden in den Lagerhäusern. An vier Tagen in der Woche wird Bauernbrot und zwei mal wöchentlich wird Nuß- und Dinkelbrot gebacken. Unser Brot gibt es regional in privaten Sparfilialen und Unimärkten in Feldbach und Bad Gleichenberg und im Bauernstadl in Feldbach, neben anderen unserer Produkte zu kaufen.

Unsere Arbeit ist sehr zeitintensiv, aber der persönliche Kontakt zu unseren Kunden am Stand im Thallercenter in Feldbach und auf dem Vulkanlandmarkt am neuen Hauptplatz in Bad Gleichenberg, ist für uns die Bestätigung und Motivation für unsere Arbeit.

# Absolventen Daniela Barta

Portrait

„Mit 15 Jahren eine Berufsentscheidung zu treffen ist sicher nicht für jeden einfach. Zum Glück wusste ich schon früh, welche Richtung ich einschlagen wollte.“



**Daniela Barta, geborene Farkalitsch**, wohnhaft in Scharfenegg 32a, 8322 Studenzen, geboren am 03.10.1979, verheiratet seit 2006 mit Andre Barta, gemeinsame Tochter Lisa-Marie Barta.  
**Schulischer und beruflicher Werdegang:**  
 1986 bis 1995: Pflichtschule (VS; HS in St. Margarethen an der Raab)  
 1995 bis 1996: HWS Schloss Stein (im Internat)  
 1996 bis 2000: Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege am Landeskrankenhaus – Universitätsklinikum Graz

1999 wurde unsere Tochter Lisa-Marie geboren. Das bedeutete eine kurze Pause meiner Ausbildung am Universitätsklinikum in Graz. Die Schule zur Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester schloss ich ein halbes Jahr später als meine Schulkollegen ab.  
 2000 bis 2011: In diesen elf Jahren übte ich den Beruf der Krankenschwester in verschiedensten Bereichen aus.  
 2000 begann ich für die Hauskrankenpflege in Kirchberg zu arbeiten, anfangs nur 10h/Woche, was bald finanziell nicht mehr möglich war und ich daher für 40h/Woche, im Pflegeheim Perlstein bei Fehring, zu arbeiten begann.  
 Zwei Jahre danach wechselte ich in die Privatklinik Graz Ragnitz, dann weiter ins LKH Hörgas, wo ich für fünf Jahre als Halbtagskraft tätig war und in der Zeit von 2007 bis 2008 berufsbegleitend die Berufsreifeprüfung in Graz absolvierte.  
 Danach arbeitete ich noch in der Neurologie der Universitätsklinik Graz, und zu guter Letzt war ich als leitende Krankenschwester des Tageszentrums in Seiersberg tätig.  
 2011: Ganz und gar glücklich in meinem Beruf als Krankenschwester war ich nach dieser, für mich langen Zeit, allerdings nicht mehr und ich wusste, dass ich etwas verändern musste. Da ich ein großes Interesse für naturwissenschaftliche, mathematische und technische Themen hatte und habe, entschied ich mich für das Kolleg für Wirtschaftsingenieurwesen/Maschinenbau an der HTBLA Bulme Graz Gösting.  
 Dort war ich von 2012 bis 2014 und wurde von einer Stiftung namens „ZAM nowa“ unterstützt, die Frauen förderte, welche in technischen Berufen Fuß fassen wollten.  
 Sofort nach Abschluss des Kollegs an der HTBLA Bulme fing ich als Repair Engineer bei AVL List an zu arbeiten und bin in meinem Beruf sehr glücklich.

Eure Daniela Barta

## Wir gratulieren herzlich ... den „Stars of Styria“!



Romana Iber bei der Ehrung: 4. von rechts

„Mein Name ist **Romana Iber** und ich bin 20 Jahre alt. Nachdem ich im Jahre 2012 mein zweites Schuljahr in Schloss Stein beendet habe, begann ich eine Lehre als Einzelhandelskauffrau mit dem Schwerpunkt Telekommunikation in Graz. Die dortige Filiale wurde geschlossen und ich setzte meine Lehre in einem anderem Betrieb fort. Seitdem arbeite ich bei Red Zac in Ilz. Da ich alle Klassen der Berufsschule und meine Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichneten Erfolg abgeschlossen haben, wurde ich im Oktober 2016 mit dem „Star of Styria“ ausgezeichnet.“



Kerstin Kapper bei der Ehrung: 3. von rechts

„Hallo, mein Name ist **Kerstin Kapper** und ich bin 18 Jahre alt. Im Jahr 2013 absolvierte ich das neunte Schuljahr in Schloss Stein. Danach begann ich eine Lehre als Einzelhandelskauffrau im Lagerhaus Fehring. Da ich meine Lehrabschlussprüfung im Juni 2016 mit ausgezeichneten Erfolg bestand, wurde ich mit dem „Star of Styria“ ausgezeichnet.“

Ein Kind ist sichtbar gewordene Liebe. Herzlichen Glückwunsch!



Mein Name ist **Laura**, ich wurde am 6.10.2016 geboren, mit einer Größe von 50 cm und einem Gewicht von 3580 g. Meine übergelücklichen Eltern sind **Marlies Blasl** und **Christoph Pfeiler**.



„So winzig und schon vollkommen. Sehen wir dich an und wissen, was uns gefehlt hat. Du füllst unser Herz aus!“

Unendlich stolz dürfen wir, die Eltern, **Stefanie & Christian Kowald** euch die Geburt unserer Tochter **Johanna Kowald** verkünden. Geboren am Samstag, dem 24.09.2016, um 20.10 Uhr, mit der Größe von 50 cm und einem Gewicht von 3224 Gramm.



Mein Name ist **Josefine**, geboren in Feldbach am 16.11.2016, um 00:04 Uhr, 4140 g schwer und 51 cm groß. Ich bin das erste Kind meiner Eltern, **Thomas Kapper** und **Nina Wolf**, Brunn 14, 8350 Fehring.



Ich heiße **Isabell Marina**, geboren am 18.10.2016, mit 47 cm und 2630 g. Auf dem Foto seht ihr mich mit meinem stolzen Bruder **Fabian Steven** (21.9.2014). Wir, **Marina Feitl** und **Steven Joszt**, sind stolz, so wunderbare Kinder zu haben.

## Landesrat Johann Seitinger in Schloss Stein



Als zuständiger politischer Verantwortlicher für das landwirtschaftliche Schulwesen in der Steiermark überzeugte sich Landesrat Johann Seitinger kürzlich bei seinem Besuch in unserer Fachschule vom umfangreichen Ausbildungsangebot. Er zeigte sich nicht nur vom generationenübergreifenden Bildungshaus in der Südoststeiermark äußerst beeindruckt, sondern gab auch einen Einblick in seine umfangreichen Aufgaben als Politiker. Die 120 Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, um politische, aber auch persönliche Fragen an das Regierungsmitglied zu stellen. Seitinger trug auch ein für ihn ausgesprochen wichtiges Anliegen an die jungen Menschen heran, indem er sie ersuchte, ehrenamtliche Funktionen bei diversen Vereinen zu übernehmen, und so einen enorm wichtigen, gesellschaftlichen Beitrag für die Region zu leisten. Besonders hob er dabei die Musik hervor und bedankte sich herzlich für die musikalischen Darbietungen der Kindergartenkinder und Schülerinnen.

Während des gemeinsamen Mittagessens hatten auch die Pädagoginnen der Schule und des Kindergartens die Möglichkeit, sich mit Johann Seitinger auszutauschen und verschiedene Fragen zu stellen. Abschließend bedankte sich Direktorin Rudolfine Praß herzlich für den Besuch und lud ihn auch gleich zum 70-jährigen Schul-Jubiläum im kommenden Jahr ein.

## Innovationspreis 2017 des Steirischen Vulkanlandes



Kategorie  
„Kulinarik“

Am 23.01. wurde im Kulturhaus in Straden der Innovationspreis 2017 des Steirischen Vulkanlandes in der Kategorie „Kulinarik“ verliehen. Unsere Fachschule ist stolz, den ersten Schulinnovationspreis des Steirischen Vulkanlandes erhalten zu haben. Mit der Produktidee „Styria Corn“, einem Popcornmais, der von der Schule aus gentechnikfreien Sorten ökologisch angebaut wurde, wollten die Schülerinnen einen Anstoß zur besseren Wertschöpfung für Klein- und Mittelbetriebe im Maisanbau geben. Da das Team der Fachschule den Bildungsauftrag sehr ernst nimmt, werden die Jugendlichen bei der Findung und Entwicklung neuer Ideen im Unterricht maßgeblich unterstützt und gefördert.



# Der Gartentipp von Schloss Stein!

## Frisches Grün für den Frühling!

Draußen ist es noch richtig frisch. Der Frühling lässt noch ein wenig auf sich warten. Dennoch spricht nichts dagegen, zumindest im Haus ein wenig Stimmung einkehren zu lassen. Die ersten Frühlingsblüher sind schon ab Jänner erhältlich, wie Tulpen, Anemonen, Ranunkel, Ginster, Narzissen. Ganz wichtig ist es bei einem Kauf von Schnittblumen oder Pflanzen, vor allem jedoch von Zimmerpflanzen, sie gut einzupacken. Bei Minusgraden muss selbst bei den Schnittblumen und auch winterharten Pflanzen aufgepasst werden. Im Freien können sie jetzt nichts hinstellen, selbst die Schneerose friert oberirdisch ab. Bis die Rhizome (verdickte Wurzel – Überwinterungsorgan) durchfrieren, dauert es jedoch ein wenig. Da nun im Freien kein „Garteln“ stattfinden kann, können Sie sich auf Ihre Zimmerpflanzen konzentrieren. Nun brauchen Ihre Orchideen viel Zuneigung. Meistens werden sie auf Fensterbänke gestellt, wo unterhalb ein Heizkörper befestigt ist. Viele wundern sich, warum deren mühevoll gebildete Knospen nicht aufspringen, sondern nur vergilben und abfallen. Schuld daran könnte zum Einen der Einfluss von Kälte oder Trockenheit sein. Oft reicht das Öffnen des Fensters schon. Unter Trockenheit ist nicht das Gießen gemeint, sondern die trockene Luft bzw. Wärme, die vom Heizkörper verursacht wird. Aufgrund dessen ist es gerade in den Heizperioden wichtig, Ihre Orchideen zu übersprühen. Falls Sie keine Sprühflasche besitzen, stellen Sie sie in die Dusche und „waschen“ Sie sie mit lauwarmem Wasser ab. Um Ihr Frühstücksbrot, die Suppe oder den Salat etwas zu „begrünen“, legen Sie ein Blatt Küchenrolle auf einen Teller, feuchten es an und bestreuen es dick mit Kressesamen. Halten Sie die Samen gut feucht, hell und warm. In einigen Tagen können Sie frisches Grün ernten. Gutes Gelingen!

(Elisabeth Schweitzer)



## Unser Menü Tipp

### MOUSSE VOM GERÄUCHERTEN BACHSAIBLING MIT KOHLRABICARPACCIO UND SALAT

80g Räuchersaibling ohne Haut  
 ½ Becher Creme fraiche  
 3 Blatt Gelatine  
 Salz, Pfeffer, Zitronensaft, Petersilie  
 1/8 l Obers  
 Gedünstete Karottenstreifen  
 Ca 100 ml Gemüsesuppe + 1 Blatt Gelatine  
**CARPACCIO:**  
 12 dünne Scheiben Kohlrabi  
 Weißer Balsamico oder Quittenessig  
 Traubenkernöl  
 Salz, Pfeffer,  
 verschiedene Blattsalate der Saison  
 2-3 Radieschen

- Gelatine in kaltem Wasser einweichen
- Saibling entgräten, zerteilen und mit Creme fraiche pürieren
- Würzen und aufgelöste Gelatine einrühren, Obers einheben.
- Gemüsesuppe erwärmen, mit Gelatine verrühren
- Terrinenform mit Frischhaltefolie auskleiden, etwas Gemüsesuppe eingießen, längs mit Karottenstreifen auslegen u. wieder etwas Gemüsesuppe draufgeben
- Terrine kalt stellen, bis die Suppe geliert.
- Forellmousse einfüllen abdecken, einige Stunden kalt stellen
- Kohlrabischeiben kurz in Salzwasser blanchieren (sie können auch roh verwendet werden)
- Aus Essig, Öl und Gewürzen Marinade bereiten



- Kohlrabischeiben damit bepinseln, etwas ziehen lassen
- Kohlrabischeiben, Salatblätter und Radieschenstifte dekorativ mit dem Mousse auf einem Teller anrichten
- Mit Weißbrot oder selbstgebackenem Weckerl servieren

# Berufsreifeprüfung



## Wussten SIE schon?

Aufgrund der hervorragenden Organisation unserer Schule bieten wir allen BerufsreifeprüfungskandidatInnen ein umfassendes Service, sodass Sie sich voll und ganz auf Ihre Aufgaben als SchülerIn und auf Ihren Beruf konzentrieren können.

### Ihre Unterrichtsfächer

Deutsch  
Englisch  
Mathematik  
Fachbereich Betriebswirtschaft



Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. Nutzen Sie auch die Möglichkeit der Online-Anmeldung!

### Schuldauer

2 Semester

### Beginn

6. September 2017

### Voraussetzungen

Absolvent(in) einer 3jährigen Schule, einer Lehrabschlussprüfung (LAP) oder einer Krankenpflegeschule o. Ä.

### Berufschancen

Da sowohl die Wirtschaft als auch der Öffentl. Dienst Personen mit guter Allgemeinbildung suchen, erhöhen Sie durch diese Ausbildung Ihre Chancen am Arbeitsmarkt. Außerdem steht Ihnen die Tür zu sämtlichen Studien an der Uni bzw. FH offen.

### Ausbildungsschwerpunkte

Diese Ausbildung konzentriert sich voll und ganz auf die 4 Maturagegenstände: Deutsch, Mathematik, Englisch u. Fachbereich Betriebswirtschaft

### Unterrichtszeiten

4 Tage pro Woche

### Notwendige Unterlagen

Anmeldeformulare und Schulvertrag (an der Schule erhältlich oder im Internet)  
Abschlusszeugnis d. 3jährigen Schule bzw. Krankenpflegeschule oder LAP-Zeugnis  
Geburtsurkunde und Meldezettel

### Kosten

	Schulgeld		Schulgeld für FS-Absolventen	
	1 Gegenstand	4 Gegenstände	1 Gegenstand	4 Gegenstände
Schulgeld in €	1.050,00	4.200,00	810,00	3.240,00
Anzahlung	240,00	960,00	135,00	540,00
9 Monatsraten	90,00	360,00	75,00	300,00

### Dauer

2 Semester

Mathematik, Englisch, Deutsch und Fachbereich

### Beginn

6. September 2017 14:00 Uhr Fachschule Schloss Stein – St. Martin

**Benko**  
BUSINESS SCHOOL

Freiheitsplatz 1, 8010 Graz  
0316 / 8221720, www.benko.net

# Chalil - Eine gelungene *Integration!*

## Chalil Habib

Wie muss es sich anfühlen, wenn jemand seine Schule nicht mehr besuchen kann, weil sie zerbombt wurde, gute Freunde bei hinterhältigen Angriffen getötet wurden und es die eigene Wohnstraße nicht mehr gibt?

**Chalil Habib** könnte dazu vieles erzählen.

Er flüchtete aus seiner Heimat Syrien zunächst in die Türkei und später nach Österreich, wo er endlich nach zwei Jahren seinen Vater wiedersah. Chalil und seine beiden jüngeren Geschwister wohnen mittlerweile mit ihren Eltern in Fehring, wo alle drei Kinder die Schule besuchen. Seit Oktober ist Chalil außerordentlicher Schüler bei uns, einer von drei Burschen der 1.A- Klasse inmitten von 26 Mädchen. Die anfängliche Scheu ist einem selbstverständlichen Miteinander gewichen. Chalil ist ein ehrgeiziger, zielorientierter junger Mann, der sich eifrig um das Erlernen der Sprache bemüht und viel Freude an den praktischen Fächern hat.

Die sprachliche Barriere fordert von den MitschülerInnen und Lehrerinnen viel Feingefühl und Geduld, denn nicht jede Unklarheit lässt sich beseitigen. Seine höfliche Art und sein charmantes Lächeln helfen ihm über manche Hürde hinweg und beweisen den MitschülerInnen, unter welch



schwierigen Bedingungen ein mutiger Blick in die Zukunft möglich ist. Chalils starker Wille und seine Zielstrebigkeit zeigen bereits erste Früchte. Die Verständigung wird zunehmend besser und der geregelte Schulalltag gibt ihm Orientierung und Struktur. Im täglichen Miteinander lernt er unsere Kultur kennen und verstehen und bald werden wir Erzählungen aus seinem Leben ohne Übersetzer verstehen.

Klassenlehrerin Elisabeth Eder

## Gratulation Elisabeth Schweitzer



Elisabeth Schweitzer bei der Ehrung: 3. von rechts

Im Juni durfte ich am steiermarkweiten **Lehr-Lingswettbewerb** teilnehmen. Dort konnte ich den 1. Platz erringen. Da die Landesbesten am **Bundeswettbewerb** teilnehmen durften, bin ich mit den Kolleginnen nach Wien gefahren. Dort habe ich den 3. Platz erreicht und habe mich für den europaweiten Wettbewerb qualifiziert. Auch in den Gruppenbewerben konnten wir für die Steiermark den 2. Platz erkämpfen. So freue ich mich auf den internationalen Wettbewerb und bereite mich gut darauf vor.

## Gold für das Fruchtebrot von Schloss Stein!



Am 17. Oktober 2016 fand die jährliche Prämierung von Striezel und Fruchtebrot in der Landwirtschaftskammer Steiermark statt. Auf Anhieb gelang es uns in der Kategorie „FRÜCHTEBROT“ mit einem ausgezeichneten Rezept **GOLD** zu erlangen. Das Fruchtebrot kam gut im Team, bei den SchülerInnen und bei unseren Gästen an. Das Rezept zum „Nachbacken“ findet ihr auf der Homepage:

www.fachschule-schlossstein.at

## BEGEGNUNGSTAG mit Produzenten & Eltern



„Lehrer-Eltern-Schülerarbeit“

### Lebensmittel sind kostbar - wir wollen wissen, was wir essen!

Unter diesem Motto fand an unserer Fachschule ein Begegnungstag mit unseren regionalen Lebensmittelproduzenten statt, woran auch interessierte Schülereltern teilnahmen.

Dabei stellen sich bäuerliche Betriebe, die die Schule mit Lebensmitteln beliefern vor.

Nach einem zum kritischen Nachdenken anregenden Impulsreferat von Ferdinand Bauernhofer (Küchenmeister und F&B Manager) informierten Schüler der landwirtschaftlichen Fachschule Hatzendorf mit Herrn HR Dir. DI Franz Patz, Michael Pörtl vom Obsthof Pörtl-Glanz in Fehring, Michael Praßl und Simone Pflingstl (Biogemüse) aus Lödersdorf sowie Familie Wurzinger (Milchhof Wurzinger) aus Fehring über ihre Produktpalette und Betriebsphilosophie.



Verkosten der Köstlichkeiten

Durch solche Begegnungen wird den SchülerInnen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild davon zu machen, welche wertvollen Lebensmittel in unserer unmittelbaren Umgebung produziert werden.

Nachhaltigkeit, Schonung von Ressourcen sowie Frische und Qualität durch kürzeste Transportwege sind besondere Merkmale, die diese Produkte auszeichnen.

Auch der Nachmittag stand unter dem Zeichen der Begegnung: Eltern folgten der Einladung der Schule, um gemeinsam mit ihren Jugendlichen und deren Pädagoginnen zu kochen, zu backen oder Dekoratives für das Haus herzustellen. In gemütlicher Atmosphäre konnten Erfahrungen ausgetauscht und Gespräche geführt werden. Ein besonderes Highlight war die Verkostung der gemeinsam hergestellten Köstlichkeiten.



Produzenten unserer wertvollen Lebensmittel



Fleißiges Miteinander

## Das Klimaschulen-Projekt

### DAS KLIMASCHULEN-PROJEKT

richtet sich an Schulen, die in einer Klima- und Energie-Modellregion angesiedelt sind. Aus diesem Grund besteht im heurigen Schuljahr für unsere Schülerinnen und Schüler, sowie für die beiden Volksschulen Hatzendorf und St. Anna unter der Koordination von Frau Mag. Maria Eder von der LEA (lokale Energieagentur) an spannenden Workshops teil zu nehmen. Ziel des Programms „Klimaschulen“ ist es, das Bewusstsein für die Herausforderung des voranschreitenden Klimawandels zu schärfen. Der Bogen der eindrucksvollen Aktivitäten erstreckt sich über

- Exkursion zu Pro Mente in Graz
- Klimaquiz vom Klimabündnis Steiermark
- Upcycling-Workshop vom Abfallwirtschaftsverband Feldbach
- Filmvorführung „Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen“
- Energiedetektive-Workshop von der LEA
- Exkursion zur Berghofermühle bis hin zum schulübergreifenden Klima/Konsum-Tag mit einem Backworkshop „Vom Korn zum Brot“ in der Fachschule Schloss Stein mit 67 Kindern der VS Hatzendorf und St. Anna.

Melanie und Bernadette von der dritten Klasse meinen, dass die bisherigen Aktivitäten sehr informativ, lehrreich und spannend waren.



# Aus dem KinderGarten

## Das Schneeglöckchen und die ...

Jedes Jahr im Frühling freuen wir uns schon auf die ersten Frühlingsboten. Wir suchen sie im Garten, betrachten sie auf Bildern und benennen sie auch mit ihrem Namen.

Das Schneeglöckchen ist eine der ersten Frühlingsboten und mit einem sehr schönen Märchen beginnen wir mit dem Thema. Lieder, Bastelarbeiten und Spiele ergänzen den Bildungsschwerpunkt.

## Glocke des Glücks

Ein König hatte ein großes Reich, ein weites Land, ein großes Schloss, viele Diener.

Doch der König war nicht glücklich, er war schwer krank, er litt an „TRÜBSINN“ Nichts freute ihn mehr, nicht die Sonne, nicht die Vögel, nicht das Essen...

Kein Ratschlag hatte geholfen, denn bei Trübsinn ist es schwer, wieder Freude am Leben zu finden. So wurde der König jeden Tag kränker. Er stand nicht mehr auf, er blieb liegen. Eines Tages kam ein alter Mann ans Schlosstor, er wollte zum König, um ihm zu helfen. Die Diener wehrten ab. „Dem König ist nicht mehr zu helfen!“ sagten sie.

Doch der Alte beharrte darauf, zum König zu gehen, er sagte: „Probieren geht über Studieren!“ Da ließen ihn die Diener zum König.

Der alte Mann hatte ein Glöckchen dabei. Damit läutete er. Erst hörte ihn der König nicht. Dann aber drehte er sich um und fragte: „Was willst du hier?“

Der alte Mann antwortete: „Ich bin da, um dir was zu geben, es soll dir helfen! Ich stelle dir diese Glocke hin, sie soll dich daran erinnern, dass es etwas gibt, das dir helfen kann! Es ist die Glocke des Glücks.“ Dann ging der Alte wieder.

Der König schickte sofort alle Diener aus, jeder wollte die Glocke des Glücks suchen und finden. Es entstand ein

Durcheinander, jeder Diener wollte der erste sein, der dem König die Glocke des Glücks bringen konnte. Da waren alle Arten von Glocken dabei: Fahrradglocken, Kirchenglocken, kleine Glocken, große Glocken ... Die Glocke des Glücks war aber nicht dabei. Der König blieb trübsinnig und sehr traurig. Plötzlich drehte er sich in seinem Bett um, stand das erste Mal nach langer Zeit wieder auf, zog sich an, schlüpfte in seine Stiefel und war bereit.

Er wusste nun, dass andere ihm die Glocke des Glücks nicht bringen konnten. Er musste sich selbst auf den Weg machen und sie suchen. Draußen atmete er erst einmal tief durch. Er streckte sich, hörte nach langer Zeit wieder Vögel zwitschern, und spürte bereits nach kurzer Zeit im Freien, dass sein Herz fröhlicher wurde.

Je weiter er ging, desto freier fühlte er sich. Er kam auf eine Wiese. Dort stand ein Baum. Unter dem Baum sah er etwas Zartes leuchten. Er ging näher hin. Da sah er es! Ein Schneeglöckchen stand da. Er kniete sich hin und roch den guten Duft! Er spürte den Frühling in ihm, er lauschte dem leisen Klingen des Schneeglöckchens, es läutete für ihn und sagte: „Hab Mut, es wird alles gut!“

Da hatte er sie nun gefunden, die Glocke des Glücks. Der König kehrte ins Schloss zurück und war frohen Herzens und frohen Mutes.

*Kindergartenpädagogin Josefine Fasching-Götz*



## ERSTER „SCHLOSS STEINER“ POPCORNMAIS WURDE ERFOLGREICH GEERNTET!

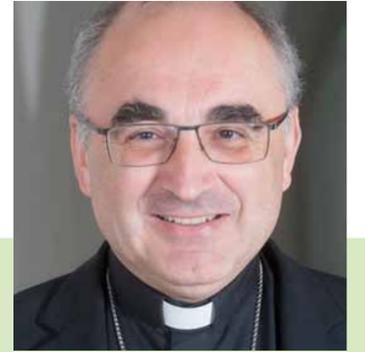


Im Rahmen des Innovationswettbewerb der steiermärkischen Landwirtschaftskammer hatten die SchülerInnen des 3. Jahrganges 2015/16 die Idee, regionalen Popcornmais zu produzieren. Damit gewannen sie den 1. Platz.

Am Versuchsfeld unserer Schule wurden daraufhin geeignete Sorten angebaut und im Herbst gemeinsam mit der 3. Klasse der NMS Fehring geerntet. Nach der Ernte besuchten Schülerinnen und Schüler des 3. Jahrganges den Sonnenhof in Fehring, um zusammen mit den Seniorinnen und Senioren den Mais zu schälen, wo viele Erfahrungen ausgetauscht werden konnten. Nach der Trocknung stand der Zubereitung des Produktes nichts mehr im Wege und Schülerinnen und Schüler, aber auch Gäste und Besucher des Hauses hatten die Möglichkeit, sich von der Schmackhaftigkeit dieser regionalen Spezialität zu überzeugen.

**Besuchen Sie uns und verkosten Sie Styria Corn!**

**Schloss Stein** St. Martin  
Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft



Wir feiern ... mit unserem Bischof

# 70 Jahre Schloss Stein



am 11.11.2017. Und mit Euch!

## FastenSuppe 2017

Herzliche Einladung zur  
*Fasten*suppenaktion  
an der Fachschule Schloss Stein

am 29. März 2017 von 11.30 bis 14:00 Uhr

Der Reinerlös kommt in der Region einem wohltätigen Zweck zugute.

Wir freuen uns auf Euren Besuch

Die SchülerInnen und Lehrerinnen  
der Fachschule Schloss Stein



Österreichische Post AG  
Info. Mail Entgelt bezahlt

## Einladung

zum

**5. Pflanzentauschmarkt**

in der Fachschule Schloss Stein

am Freitag, den 28. April 2017

von 14:00 bis 17:00 Uhr.

Beim Pflanzentauschmarkt im steirischen Vulkanland

haben Sie die Gelegenheit,

Ihre selbst gezogenen Jungpflanzen

oder Samen einzutauschen

und andere alte Sorten zu entdecken.



**schul.kost.bar schloss stein**

Jeden Mittwoch von 14.00 - 15.30 Uhr

Für alle Interessierten gibt es Schulinfo und

Schulführung, sowie selbstgemachtes Brot

und Gebäck, und viele andere köstliche

Produkte aus unserer Direktvermarktung!

Herausgeber, Verleger, für den Inhalt verantwortlich: Rudolfine Praßl und Cinderella Rubak, FS Schloss Stein, Petzelsdorf 1, 8350 Fehring; 03155/2336; Fax: 233621. Kommunikationsorgan des Absolventenvereins von Schloss Stein. Gestaltung: Maria Loder, Schloss Stein 2017



Pro Mente



Vortrag Bischof Krautwaschl in Hatzendorf



Tagesbetreuungszenrum



Popcorn-Projekt



Klimaschule



Sporttag



Klimaschule Schloss Stein



Besuch Landesrat Seitinger



Tanzkurs



Maisernte



Besuch Landesrat Seitinger



Sporttag



Klimaschule



Tag der offenen Tür



Maisernte



Tag der offenen Tür